

energeträger der DDR zu orientieren, den Bau von Kernkraftwerken zu fördern, schrittweise unsere Energieträgerstruktur zu verbessern und dabei Erdöl und Erdgas vorrangig für stoffwirtschaftliche und Hochtemperaturprozesse einzusetzen und die rationelle Energieanwendung zur Sache der gesamten Wirtschaft und des ganzen Volkes zu machen.

Mit dieser Energiepolitik wurde eine wichtige Voraussetzung für das stabile und dynamische Wirtschaftswachstum im vergangenen Fünfjahrplan geschaffen.

Durch die Beschlüsse des VIII. Parteitages erhielt die Energiewirtschaft im Rahmen der planmäßig proportionalen Entwicklung unserer Volkswirtschaft einen höheren Rang. Regelmäßig befaßten sich das Politbüro und Genosse Erich Honecker persönlich mit den Grundfragen der Energiepolitik. In weit-sichtigen Beschlüssen haben das Politbüro und der Ministerrat die Grundlinie für die langfristige Entwicklung der Kohle- und Energiewirtschaft in den nächsten 10 bis 15 Jahren festgelegt.

Damit wurden wichtige Voraussetzungen für die stabile Entwicklung der energetischen Basis auf lange Sicht geschaffen, die Berg- und Energiearbeiter haben eine große und schöne Perspektive erhalten. Zugleich ermöglicht diese langfristige Festlegung auch die perspektivische Planung im Schwermaschinen- und Anlagenbau, in der Elektrotechnik und Elektronik, im Industriebauwesen und in den Territorien entsprechend den Anforderungen der Entwicklung der Brennstoff- und Energiebasis.

Mit den Maßnahmen zur Stärkung der materiellen Basis der Energiewirtschaft wurde gleichzeitig ein umfangreiches Programm zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Berg- und Energiearbeiter beschlossen und Schritt für Schritt verwirklicht. So zeigt sich auch am Beispiel der Kohle- und Energiewirtschaft die untrennbare Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, wie sie Genosse Horst Sindermann in seinem Bericht für die ganze Volkswirtschaft so überzeugend nachwies.

Die ständig hohe Aufmerksamkeit, die unsere Parteiführung der Entwicklung der Energiewirtschaft widmete, und die große Fürsorge für die Berg- und Energiearbeiter waren und sind eine unschätzbare Hilfe für die Entwicklung der energetischen Basis unseres Landes.

Dafür möchte ich im Namen aller Werktätigen der Kohle- und Energiewirtschaft unserem Zentralkomitee und Genossen Erich Honecker persönlich den herzlichsten Dank aussprechen. (Beifall.)

Die konstruktive und reale Politik des VIII. Parteitages sowie die zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen in den Kohle- und Energiebetrieben und auf den Baustellen steigerten den Leistungswillen